

# Studierendenschaft der Universität Hamburg

Vorlage 2526/045

## - Studierendenparlament -

Wahlperiode 2025/2026

20. November 2025

### Protokoll der Sitzung vom 20. November 2025

---

#### Anwesende Mitglieder der Fraktionen:

Nummer Fraktions- gemein- schaft	Listen-/Fraktionsname	Anwesende/ Gewählte Mitglieder* (Gesamt)
1	Jura-Liste	2/3
	Make Mensa Great Again (keine Fraktionsstärke)	0/1
	RCDS (Ring Christlich-Demokratischer Studenten)	1/3
	WiWi-Liste	0/2
2	Grüne Hochschulgruppe	3/4
	Juso-Hochschulgruppe (Fraktion der gleichnamigen Liste und der „UKE-Liste: für ein faires PJ“)	3/6
	MIN-Liste	2/2
	Students for Future	10/10
	Unicorns – Undogmatische Liste (Fraktion der gleichnamigen Liste und der „MIN-Liste für Naturwissenschaften“)	3/4
	United (Fraktion der Liste „Fachschaftsräte vereint – Linksgrün-versiftt für euch im StuPa“)	1/3
3	Liste LINKS – Offene AusländerInnenliste * Linke Liste * andere Aktive	3/3
	SDS* - Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband und junge sozialist:innen & fachschaftsaktive (Fraktion der beiden Listen, dessen Namen zusammen den Fraktionsnamen bilden)	2/2
--	Internationaler Jugendverein (IJV)	3/3
<b>Gesamtanzahl über den gesamten Sitzungsverlauf</b>		33/46*

\*Da sich nicht alle Mitglieder beim Präsidium abmelden, wenn sie die Sitzung verlassen, werden die Abmeldungen nicht aufgeführt.

---

## TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Bericht des Präsidiums

Die Vizepräsidentin Fee Pottharst eröffnet die Sitzung.

Es werden die Mandatsveränderungen auf Mitteilung 32 bis 44 verlesen.

## TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über den Antrag „Kampagne gegen Kürzungen an der UHH“

Auf Vorlage 2526/033, Beschlussempfehlung des Hauptausschusses auf Vorlage 2526/033.01 und Änderungsantrag auf Vorlage 2526/033.02

Der Antrag wird nicht erneut eingebbracht.

Die Beschlussempfehlung des Hauptausschusses wird durch Jonas Evers (Fraktion „Students for Future“) eingebbracht.

Der Änderungsantrag auf Vorlage 2526/033.02 wird durch Fee Pottharst (Fraktion „Internationaler Jugendverein“) eingebbracht.

Die Aussprache wird eröffnet.

Ein Änderungsantrag auf Tischvorlage Nr. 1 wird durch Jonas (Fraktion „Students for Future“) eingebbracht:

Der Änderungsantrag übernimmt den Wortlaut aus dem Änderungsantrag auf Vorlage 2526/033.02 und ändert daran folgende Teile:

Ändere im Petitum Absatz 1 Satz 1:

*„Wir fordern die politisch Verantwortlichen auf, umzulenken und unsere Universität restlos auszufinanzieren!“*

Streiche im Petitum Absatz 2 Punkt 3:

*„Das Studierendenparlament bekräftigt die Kampagne gegen die 4,5% Kürzungen und unterstützt alle Aktionen, darunter fällt es, Unterschriften für die zentralen Forderungen (namentlich: 1. Die Rücknahme der 4,5% Kürzungen und die restlose Ausfinanzierung der Universität Hamburg! 2. Eine gesicherte Beschäftigung für alle Mitarbeitenden der Uni, die Erfüllung der Forderungen in den Tarifverhandlungen der Länder und endlich den Tarifvertrag für studentisch Beschäftigte (TVStud)! 3. Volle Transparenz gegenüber den Studierenden und ihren Vertretern über den Haushalt der Universität Hamburg und die Auswirkungen der Sparpolitik!) bis zum Hochschulaktionstag zum Ende der Vorlesungszeit zu sammeln und Vertretern der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung sowie der Behörde für Finanzen zu übergeben. Bis dahin soll dem Präsidium am 11.12 im Rahmen einer Kundgebung auf dem Hauptcampus und einer Demo hin zum Mittelweg ein Zwischenstand der Unterschriftenkampagne mitgeteilt und überreicht werden.“*

---

Die Fraktion „Internationaler Jugendverein“ verlangt gemäß Abschnitt 5 § 38 Absatz 3 der GO eine 5-minütige Unterbrechung der Sitzung für interne Beratung.

---

Die Fraktion „Internationaler Jugendverein“ verlangt gemäß Abschnitt 5 § 38 Absatz 3 der GO eine weitere 5-minütige Unterbrechung der Sitzung für interne Beratung.

---

Ein Änderungsantrag auf Tischvorlage Nr. 2 wird durch Jonas (Fraktion „Students for Future“) eingebbracht. Der Änderungsantrag auf Tischvorlage Nr. 1 wird zurückgezogen.

Der Änderungsantrag übernimmt den Wortlaut aus dem Änderungsantrag auf Tischvorlage Nr. 1 und ergänzt im Petitum Absatz 2 nach dem ersten Punkt einen neuen Punkt:

*„Das Studierendenparlament befürwortet auch alle weiteren studentischen Initiativen und Kampagnen, die der Versammlung folgen, inklusive einer Unterschriftenkampagne mit zentralen Forderungen.“*

Der Änderungsantrag auf Tischvorlage Nr. 2 wird bei zwei Enthaltungen angenommen.

Der Antrag in geänderter Fassung wird einstimmig angenommen.

**Beratung und Beschlussfassung über den Antrag „Zum Kampf um die Ausfinanzierung der Hochschulen als zivile öffentliche Einrichtungen!“**  
Auf Vorlage 2526/039

Der Antrag wird zurückgezogen.

**TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über den Antrag „Erhalt des Arbeitsbereich Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung (PBB)“**

Auf Vorlage 2526/031 und Änderungsantrag auf Beschlussempfehlung des Hauptausschusses auf Vorlage 2526/31.01

Der Antrag wird nicht erneut eingebbracht.

Die Beschlussempfehlung des Hauptausschusses wird durch Till Petersen (Fraktion „Liste Links [...]“) eingebbracht.

Die Beschlussempfehlung des Hauptausschusses wird angenommen.

**TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über den Antrag „Professur „Internationale Beziehung“ wieder besetzen!“**

Auf Vorlage 2526/036 und Änderungsantrag auf Vorlage 2526/036.01

Der Antrag wird nicht erneut eingebbracht.

Der Änderungsantrag wird durch Fee (Fraktion „Internationaler Jugendverein“) eingebbracht und übernommen.

Ein Änderungsantrag auf Tischvorlage wird durch Franziska Hildebrandt (Fraktion „SDS [...]“) und junge sozialist:innen [...]“ eingebbracht:

Ergänze folgenden ersten Absatz:

*„Angesichts der aktuellen Auseinandersetzungen um die strukturelle Unterfinanzierung der Hochschule (siehe Beschluss auf Vorlage 2526/033.03) fordert das Studierendenparlament die politischen Verantwortlichen und alle Mitglieder der Hochschule auf, alle ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu nutzen, um für den Erhalt bestehender Lehre und Studiengänge zu tun! Auch kleinere Studiengänge sind es wert, erhalten und gefördert zu werden – gleiches gilt für kleinere Schwerpunkte in größeren Fächern.“*

Ändere ersten Satz im zweiten Absatz, zuvor ersten Absatz:

*„Das Studierendenparlament bekräftigt damit möge den AStA damit beauftragen, sich für die Wiederbesetzung der Professur „Internationale Beziehung“ in der Politikwissenschaft einzusetzen und die Aktivitäten der Studierenden zu dieser Forderung zu unterstützen.“*

Ändere zweiten Satz im zweiten Absatz, zuvor ersten Absatz:

*„Das Studierendenparlament bekräftigt sein Engagement gegen die Kürzungen Der AStA bekräftigt die Kampagne gegen die 4,5%-Kürzungen, da auch die vorerstige Vakanzhaltung ebendieser Professur Folge der Einsprungen ist.“*

Die Aussprache wird eröffnet.

Der Änderungsantrag auf Tischvorlage wird bei einer Enthaltung angenommen.

Der Antrag in geänderter Fassung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über den Antrag „Nein zur Wehrpflicht, Ja zur zivilen Entfaltung des Lebens“**

Auf Vorlage 2526/038 und Änderungsantrag auf Vorlage 2526/038.01

Der Antrag wird durch Mena Winkler (Kandidatin auf der Liste 14: „SDS [...]“) eingebbracht.

Der Änderungsantrag wird durch Kerem Kusu (Fraktion „Internationaler Jugendverein“) eingebbracht.

Die Aussprache wird eröffnet.

Ein Änderungsantrag auf Tischvorlage wird durch Mathis Lorenzen (Fraktion „Grüne Hochschulgruppe“) eingebbracht:

Der Änderungsantrag übernimmt den Wortlaut aus dem Änderungsantrag auf Vorlage 2526/038.01 und ändert daran folgende Teile:

*„Am 5. Dezember soll der Bundestag ein neues Wehrdienstgesetz verabschieden. Es bereitet die schrittweise Wiedereinführung der Wehrpflicht vor. Auch, wenn wir als Studierende bisher nicht direkt betroffen sind, da zunächst alle Jungen ab Jahrgang 2008 einen Fragebogen zur „Wehrfähigkeit“ ausfüllen und anschließend flächendeckend gemustert werden sollen, halten wir es für wichtig, dass sich das StuPa dazu verhält, da das Gesetz ein weiter Schritt in Richtung Kriegsvorbereitung und Militarisierung der Gesellschaft ist. Dieser Kurs schreitet auch voran an unserer Universität. Während die Stadt vermeintlich kein Geld für die Ausfinanzierung unserer Universität hat, weswegen allesamt Fachbereiche angehalten sind, 4,5% ihrer Gelder einzusparen, erleben wir, wie Sondervermögen fürs Militär ausgegeben werden und Unternehmen wie Rheinmetall von Großaufträgen profitieren. Fehlende staatliche Fördermittel werden durch Drittmittel ausgeglichen. Darunter immer mehr Konzerne, die direkt oder indirekt fürs Militär produzieren. Die kommende Wehrpflicht ist Ausdruck dieses politischen Kurses, der gegen uns gerichtet ist. Wir bekräftigen die Kampagne gegen die 4,5% Unterfinanzierung und stellen uns gegen Wiedereinführung der Wehrpflicht, von denen unsere Geschwister, Familienangehörige, Bekannte und die nächsten Generationen von Studierenden betroffen sein werden. Wir rufen dazu auf, sich zum Beispiel am 5. Dezember an möglichen Protestaktionen zu beteiligen und sich Aktionen rund um die Ausfinanzierung und damit gegen den Einfluss von (Rüstungs-)Unternehmen hier an unserer Universität anzuschließen.“*

Ergänze als letzten Satz aus dem ursprünglichen Antrag auf Vorlage 2526/038  
Absatz 3 Satz 1:

*„Das Studierendenparlament der Universität Hamburg wendet sich gegen die Wehrpflicht und wirkt für den Ausbau von Friedenswissenschaft und Zivilklauseln, dafür dass jeder ein Studium aufnehmen kann und dieses für alle mit BAföG finanziert ist.“*

---

Die Fraktion „Grüne Hochschulgruppe“ verlangt gemäß Abschnitt 5 § 38 Absatz 3 der GO eine 5-minütige Unterbrechung der Sitzung für interne Beratung.

---

Der Änderungsantrag auf Vorlage 2526/038.01 wird bei 9 Fürstimmen abgelehnt.

Der Änderungsantrag auf Tischvorlage wird bei 5 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

Der Antrag in geänderter Fassung wird angenommen.

---

## **TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über den Antrag „Zum 87. Jahrestag der Reichspogromnacht: Tägliches Erinnern für die gleiche Würde aller!“**

Auf Vorlage 2526/040

Der Antrag wird durch Till (Fraktion „Liste Links [...]“) eingebracht.

Die Aussprache wird eröffnet.

Der Antrag wird bei 5 Enthaltungen angenommen.

**TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über den Antrag „Etwas Besseres als Olympia: Aussprache und Weiterentwicklung der Kampagne“**

Auf Vorlage 2526/043

Der Antrag wird durch Franziska (Fraktion „SDS [...] und junge sozialist:innen [...]\") eingebbracht.

Die Aussprache wird eröffnet.

Der Antrag wird bei einer Fürstimme und einigen Enthaltungen abgelehnt.

**TOP 8: Wahl der Referatsleitung im teilautonomen Queerreferat**

Auf Vorlage 2526/044

Die Wahl wird bestätigt.

---

Ankündigungen durch die Vizepräsidentin:

Die nächste Sitzung findet am 15. Dezember statt (ausnahmsweise an einem Montag).

Bis zum 5. Dezember eingehende Anträge werden in dieser Sitzung behandelt.

---

Die Sitzung ist um 21:09 geschlossen.

---

Protokollführung: Vizepräsident Maximilian Arndt

Ausgefertigt: Hamburg, den 20. November 2025

Für die Richtigkeit:

Fee Pottharst  
Vizepräsidentin